



Grüne Hausnummer 2016 – 3. Platz

Vom Abrisskandidaten zum KfW 100 Haus

Vor dieser Entscheidung stehen nicht wenige Menschen: Was tun mit dem Elternhaus, wenn die Eltern nicht mehr dort wohnen? Nicht selten sind die Häuser mit den Eltern alt geworden, Modernisierungs- und Renovierungsmaßnahmen haben in den zurückliegenden Jahren nur noch selten oder gar nicht mehr stattgefunden. Und dann ist sie eben da, die Frage: Verkauf, Abriss und Neubau oder Sanierung?

Nur nicht sentimental werden – oder doch?

Mareike und Benjamin Weißenborn haben sich für Letzteres entschieden. „Aus rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten hätte man auch die Abrissbirne bestellen und neu bauen können. Aber es hängt eben auch eine Portion Sentimentalität an dem Haus“, sagen sie. Schließlich ist das im Jahr 1906 erbaute großzügige Einfamilienhaus in Radenbeck das Elternhaus von Mareike Weißenborn, in dem sie groß geworden ist.



Ansicht aus den 90er Jahren ©privat

Richtig ist auch, dass es nach einer Sanierung in den 60er Jahren nur noch Ausbesserungen des Bestandes gab. „Und da hat nahezu jede Bausünde der damaligen Zeit ihren Platz gefunden“, erzählt Mareike Weißenborn. Folglich kam die Sanierung des Hauses der Abrissbirne schon sehr nahe: Das Haus erfuhr eine Kernsanierung.



Familie Weißenborn mit saniertem Elternhaus
© t&w/Hans-Jürgen Wege

Der Umbau – kaum ein Stein auf dem anderen

Das Gebäude wurde vom Boden ausgehend umfassend saniert, die Grundrisse des Erd- und Dachgeschosses und auch die äußere Ansicht wurden komplett neu gestaltet.

Im Zuge der energetischen Sanierungsmaßnahmen wurden die Schrägdachflächen inklusive der obersten Geschossdecke, die Wandflächen sowie der Fußboden gegen Erdreich im Erdgeschoss neu und über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus gedämmt.



Bodensanierung © privat

Zudem wurde das Haus zur Vorbeugung von Feuchtigkeitsproblemen und zur Steigerung der Energieeffizienz mit einer zentralen Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ausgestattet.

Die Sanierungsmaßnahmen

- › Die Außenwände wurde mit einer Hohlraum- und Innendämmung nach ENEC 2014 versehen. Sämtliche Fenster und Türen wurde durch neue ersetzt.



- › Nach Instandsetzung der Dachkonstruktion wurde die Dachflächen ausgeglichen und ökologisch mit Zellulose und Holzfaserdämmplatten) aufwendig gedämmt.



Instandsetzung des Dachs und Dämmung © privat

- › Eine zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Leitungsführung durch oberste Geschossdecke in das Dachgeschoss sowie durch beheizte Abseiten in das Erdgeschoss.



Dachausbau mit Lüftungsanlage, © privat

- › Abdeckung der Heizenergie über einen wasserführenden Pelletofen und eine Solarthermieanlage. Wärmeabgabe in einen Pufferspeicher sowie direkt in das Wohn-Esszimmer.
- › Gasbrennwerttherme zur Warmwasserbereitung und Abdeckung der Spitzenlast Heizwärme

Was hat es gebracht?

“Wenn man bedenkt, dass ganz früher auch Tiere in dem Gebäude lebten, kann man sich das heute nicht mehr vorstellen”, erinnert sich Mareike Weißenborn. Nach der Sanierung des Gebäudes stehen nun insgesamt 302 Quadratmeter Wohn-/Nutzfläche zur Verfügung, auf der sich die vierköpfige Familie ausleben kann. Die Energiekosten werden wohl in der Zukunft deutlich niedriger liegen als in der Vergangenheit.

Denn Dank der umfassenden Maßnahmen bei der Energieversorgung sowie der Gebäudedämmung konnte der Endenergiebedarf um fast 80 Prozent gesenkt werden! Wurden früher 345,7 kWh/m²a benötigt, werden die neuen Verbräuche mit 56,8 kWh/m²a Endenergiebedarf bzw. 63,7 kWh/m²a Primärenergiebedarf berechnet.

3. Platz: Grüne Hausnummer 2016

Im Rahmen der Auszeichnungskampagne „Grüne Hausnummer“ der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen belegte das sanierte Backsteinhaus der Familie Weißenborn den 3. Platz.

Die Jury befand: „Bei dem Gebäude handelt es sich um einen typischen Vertreter der norddeutschen Backsteinarchitektur. Die Sanierung durch die Weißenborns zeigt einen guten Mittelweg zwischen energetischer Ertüchtigung und Erhalt des charakteristischen Erscheinungsbildes auf.“



Grüne Hausnummer, © privat

Weitere Informationen zur Grünen Hausnummer:
www.klimaschutz-niedersachsen.de/gruene-hausnummer

© Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen GmbH, Februar 2017